

Chrischona Stammheim

# Das Geheimnis des Glaubens

(1)

Matthäus 13,11  
1. Timotheus 3,16

26. Juni 2016

Sämi Schmid

In einer Stube steht eine extrem wertvolle, antike Truhe aus edelstem Holz. Für jeden, der diesen Raum betritt, ist es ein absoluter Blickfang. Sie hat goldene Beschläge, die auf Hochglanz poliert sind. Im Deckel hat es Intarsien mit eingelegten Perlen. (Bild) Die Seitenwände sind verziert mit genialen Schnitzereien.

Die Besitzer sind sehr stolz auf diese wertvolle Truhe. Deshalb steht sie am besten Platz im Wohnzimmer. Auch die Beleuchtung stimmt. So kommt sie optimal zur Geltung.

Fast täglich wird sie abgestaubt, poliert und auch das Holz gepflegt. Ihr spürt, wie viel Wert diese Truhe für die Besitzer hat.

Aber niemand hat diese Truhe bis jetzt aufgemacht. Anscheinend muss sie wertvolle Gegenstände enthalten. Aber weil der Besitzer den Schlüssel nicht mehr finden, begnügt er sich damit, wenigstens die Truhe aussen zu polieren und in Stand zu halten. Die Truhe aufbrechen oder irgendwie beschädigen kommt schon gar nicht in Frage. Dafür ist die Truhe viel zu wertvoll.

Diese Geschichte ist ein Bild oder ein Gleichnis für unser Christsein. Ich bin überzeugt, im Glauben an Jesus Christus liegt noch viel mehr drin als wir bisher verstanden und erlebt haben. Ich sehne mich danach, dass wir miteinander diese wertvolle Truhe unseres Glaubens aufmachen und mit dem wertvollen Inhalt leben.

Am liebsten würde ich euch jetzt einen 5-Punkte-Plan abgeben, wie wir Schritt für Schritt zu dem kommen. Aber leider kann ich das nicht. Und trotzdem machen wir uns auf den Weg in diese Richtung. Seit längerem ist mir der Vers aus Jesaja 42,16 wichtig geworden, wo Gott verspricht:

**Ich will die Blinden auf dem Wege leiten, den sie nicht wissen; ich will sie führen auf den Steigen, die sie nicht kennen. Ich will die Finsternis vor ihnen her zum Licht machen und das Höckerige zur Ebene. Das alles will ich tun und nicht davon lassen.**

Ich beginne heute eine Predigtreihe zum Thema „Das Geheimnis des Glaubens“. Paulus braucht diesen Begriff 20x in seinen Briefen und beschreibt damit genau das, was man eben nicht beschreiben kann. Das Geheimnis des Glaubens.

## Was ist das Geheimnis des Glaubens?

Wenn wir heute das Wort ‚Geheimnis‘ brauchen, dann bezeichnen wir damit etwas, das man nicht erfahren darf. Ein geheimes Versteck; ein geheimes Rezept; ein geheime Abmachung. Ein Geheimnis ist auch etwas Rätselhaftes und Geheimnisvolles. Auf jeden Fall etwas, das man unter Verschluss hält und es nicht weitererzählt. (evtl. Geheimnis Josi) Das ist das, was wir unter Geheimnis verstehen.

Wenn Paulus vom Geheimnis des Glaubens redet, dann meint er ganz was anderes. Das biblische Verständnis von Geheimnis ist:

- Es ist nichts geheimnisvolles, sondern eine geistliche Realität. Es geht um eine Wahrheit und Realität, die bei Gott schon seit Ewigkeit feststeht.
- Darüber soll und darf man reden. Es lebt gerade davon, dass es weitererzählt wird.
- Das Geheimnis des Glaubens ist erlebbar, nicht nur eine Theorie.
- Und das besondere am Geheimnis des Glaubens ist: Man kann es niemals ausloten. Es ist immer noch grösser, tiefer, wertvoller, als wir es verstanden haben. Man meint im Glauben oft: Jetzt habe ich etwas verstanden. Und es geht nicht lange, da wird einem bewusst: da steckt noch viel mehr dahinter. Wir können es in unserem ganzen Leben nie ausloten.
- Man kommt eigentlich nie aus dem Staunen heraus, weil immer noch etwas Neues auf geht.

Deshalb sagt Paulus: **O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind deine Gerichte und unerforschlich deine Wege. (Römer 11,33)**

Und noch ein Letztes ist beim Geheimnis des Glaubens wichtig.

- Es geht dabei nicht um Rettung. Das heisst: Es geht bei diesem Geheimnis nicht um die Vergebung unserer Sünden durch Jesus Christus. Das ganz eigentlich einfach und verständlich. Das kann jedes Kind verstehen. Gerettet wird man auch, wenn man auch, wenn man das Geheimnis des Glaubens ‚nicht‘ verstanden hat.
- Paulus braucht den Begriff „das Geheimnis des Glaubens“ immer dann, wenn es um geistliche Vollmacht und geistliche Fülle geht. Da geht es darum, dass wir in dem drin leben, was Gott uns zur Verfügung stellt → In seiner Kraft und mit Gottes Möglichkeiten. Beim Geheimnis des Glaubens kann man etwas Wesentliches verpassen, wenn man es nicht im Blick hat. Gerettet wird man trotzdem. Aber man erlebt die Fülle des Glaubens nicht.

Und Gott hält das alles nicht unter Verschluss. Er will es uns offenbaren. Er will, dass wir es auch verstehen und damit leben.

Auf die Frage der Jünger, weshalb Jesus denn immer wieder in Gleichnissen redet, sagt er: **Euch ist's gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen, diesen aber ist's nicht gegeben. (Mt 13,11)**

Das heisst: Wer mit Jesus unterwegs ist, wer in seiner Nähe lebt und wer mit der Kraft des Heiligen Geistes rechnet, der wird von Gott selber in diese Geheimnisse des Glaubens eingeführt. Jesus erklärt seinen Freunden das Geheimnis. Für alle andern bleiben es einfach nur Geschichten oder Theorien.

⇒ Persönliche Frage:

Ist dein Glaube an noch ein Geheimnis, in dem du immer noch mehr entdecken und erleben kannst? Eine geöffnete Truhe, in der du in den Schätzen Gottes wühlen kannst? Oder ist deine Glaubens-Truhe geschlossen und du begnügst dich vor allem aufs Polieren und Pflegen der der Truhe?

## Ein grosses Geheimnis:

Wie ich schon gesagt habe, redet Paulus immer wieder von diesem „Geheimnis des Glaubens“. So auch in 1. Tim 3,16:

**Und tatsächlich: Unermesslich groß und einzigartig ist das Geheimnis des Glaubens!  
Christus wurde Mensch,  
bestätigt durch den Heiligen Geist,  
erschieden den Engeln,  
gepredigt den Völkern der Erde,  
geglaubt in aller Welt,  
aufgenommen in Gottes Herrlichkeit.**

Man nimmt an, dass diese Satzstücke wahrscheinlich aus einer Liedstrophe von damals stammen. Hier wird Jesus Christus auf kleinstem Raum beschrieben. Und wie ihr seht, geht es da nicht um die Rettung. Es wird nichts vom Kreuz und von der Vergebung beschrieben. Aber es geht um die Geheimnisse seines Lebens.

- Er wurde Mensch: Eine Jungfrau wird durch die Kraft des Heiligen Geistes schwanger. Das ist eine Lachnummer für alle normal denkenden Menschen. Aber darin wird Gottes Möglichkeiten beschrieben. Gott wird Mensch. Paulus sagt: Gross ist das Geheimnis des Glaubens. Das entspricht nicht den Vorstellungen von uns Menschen.
- Bestätigt durch den Heiligen Geist:
  - o Als Jesus sich taufen lässt, kommt der Heilige Geist in Form einer Taube auf Jesus herab und erfüllt ihn mit göttlicher Kraft. Und eine Stimme aus dem Himmel ist zu hören: **Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.** (Lk 3,21-22)
  - o Nachher kam im Leben von Jesus diese göttliche Kraft durch den Heiligen Geist immer wieder zum Ausdruck, in dem er Wunder und Zeichen tat.
- ⇒ Auch da wieder: Gross ist das Geheimnis des Glaubens:
- Erschienen den Engeln: da wurde mir nicht ganz klar, was damit gemeint ist. Ich könnte mir vorstellen, dass sogar die Engel über Jesus und Gottes Möglichkeiten gestaunt haben.
- Genauso erstaunlich ist, dass das Evangelium über die ganze Erde gepredigt wird. Keine Verfolgung und keine Unterdrückung konnte verhindern, dass es so weit kam. Auch darin wird die Kraft Gottes sichtbar. → Gross ist das Geheimnis des Glaubens
- Und es wurde nicht nur überall gepredigt, sondern in aller Welt kamen Menschen zum Glauben an Jesus. Unzählige Menschen setzten ihr Vertrauen auf Jesus und wurden nicht enttäuscht. → Gross ist das Geheimnis des Glaubens.

Und zuletzt noch:

- Aufgenommen in Gottes Herrlichkeit:
  - o Damit ist die Himmelfahrt gemeint. Jesus verschwindet ganz einfach vor den Augen der Jünger und wechselt in die geistliche Realität des Himmels. Gottes ewige Herrlichkeit.

Gross ist das Geheimnis des Glaubens! Im Glauben rechnen wir nicht nur mit unseren menschlichen Möglichkeiten. Unsere menschlichen Gesetzmässigkeiten und unsere physikalischen Gesetze können durchaus auch einmal ausser Kraft gesetzt werden. Von diesem Geheimnis sollen wir reden. Und damit rechnen.

### Mit dieser göttlichen Realität rechnen

Paulus braucht den Begriff „das Geheimnis des Glaubens“ 20x in seinen Briefen. Weshalb ist ihm das so wichtig? Wenn man seine Briefe liest, dann merkt man, dass er ein grosser Gelehrter des christlichen Glaubens ist. Er kennt viele Zusammenhänge und bringt saubere Argumentationen und gute Erklärungen für die Fragen der Christen von damals. Darum erstaunt es umso mehr, dass ihm neben der Erlösung durch Jesus Christus auch das das Geheimnis des Glaubens – die Erfahrung der göttlichen Kraft so wichtig ist. Das kann man nicht mit dem Verstand erklären.

Ich bin überzeugt, dass dies mit seinem eigenen Leben und mit seinen Erfahrungen mit Gott zu tun hat. Paulus hat Jesus nicht nur mit seinem Verstand kennengelernt, sondern immer wieder in seiner Kraft.

Wer von euch weiss, wie Paulus zu seinem Verständnis des Evangeliums gekommen ist? Woher wusste er, wie das mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus zu verstehen ist? Woher wusste er all dies, was er verkündigt und geschrieben hat? Er war ja kein Jünger von Jesus gewesen und hat seine Reden nicht mitgehört. Und es gab auch noch kein Evangelium, das er hätte lesen können. Also wie ist Paulus zu seinem Verständnis des Evangeliums gekommen? Was meint ihr?

Das normale wäre gewesen, dass er eine Bibelschule bei den Aposteln Petrus, Johannes, Jakobus & Co. gemacht hätte. Denn sie waren ja mit Jesus unterwegs und wussten sehr viel von ihm.

Aber Paulus hat es nicht von ihnen gelernt. Im Galaterbrief Kap. 1 schreibt er davon:

**Ich habe das Evangelium nicht von einem Menschen empfangen oder gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.** (Gal 1,12)

Paulus hat das Evangelium direkt durch Offenbarung von Jesus Christus bekommen.

Ab Vers 17 lesen wir: **Ich fragte zunächst niemand um Rat und zog auch nicht hinauf nach Jerusalem, um mich mit denen zu besprechen, die schon vor mir Apostel waren. Stattdessen ging ich nach Arabien (in die Wüste) und kehrte später nach Damaskus zurück. Erst nach drei Jahren machte ich mich schliesslich nach Jerusalem auf, um Petrus aufzusuchen, und blieb 15 Tage bei ihm.** (Gal 1,17-18)

Paulus hat also das Verständnis des Evangeliums durch eine direkt Offenbarung von Jesus bekommen. Der Besuch bei Petrus in Jerusalem war einfach dazu da, dass er sicher sein konnte, dass es dasselbe Evangelium war.

Paulus hat von Anfang an die übernatürliche Kraft des Glaubens und die göttliche Realität erlebt. Und er bildete sich darauf nichts ein. So quasi: ich bin halt ein ganz besonderer Christ. Nein, für ihn war klar: Das ist das Geheimnis des Glaubens. Das gehört zum Glauben an Gott dazu. Damit darf jeder Christ rechnen.

Viele von uns haben noch keine solchen starken Erfahrungen mit Gott und dem Glauben gemacht wie Paulus. Daher ist es vielleicht auch verständlich, wenn wir nicht wirklich damit rechnen. Wir meinen, das gehöre nicht wirklich dazu. Das sei nur Spezialzusatz für ganz besondere Christen. Aber es kann doch nicht sein, dass wir uns deshalb darauf beschränken, die wertvolle Truhe unseres Glaubens einfach nur aussen zu polieren und zu pflegen, und sie nicht aufmachen.

Paulus sagt: Das Geheimnis des Glaubens ist gross. Es gibt noch viel mehr zu entdecken, als das, was du schon verstanden und erlebt hast.

Manchmal neigen wir dazu, dass wir den Glauben wie eine Schule verstehen. Es geht da vor allem darum, sich Wissen anzueignen, damit unsere Erkenntnis wächst.

Beim biblischen (hebräischen) Begriff der Erkenntnis geht es um viel mehr als um Wissen. Das merken wir spätestens dann, wenn wir wissen, dass für den Geschlechtsverkehr genau dasselbe Wort gebraucht wird. Es heisst zum Beispiel: **Adam erkannte Eva, und sie ward schwanger und sie gebar einen Sohn.** (1.Mose 4,1) Da hat Adam nicht nur an Eva gedacht. Er hat auch nicht nur gewusst, dass es sie gibt. Das war eine ganz intime Begegnung, durch die Leben entstand.

Gott erkennen heisst: Gott ganz intim begegnen. Und auch da entsteht neues Leben. Und das geschieht nicht nur bei der Bekehrung. Das geschieht immer wieder, wenn wir in der Truhe des Glaubens etwas Neues entdecken – oder es ganz neu entdecken.

#### **Abschluss:**

Ich glaube, wir alle haben gemerkt, dass wir das Geheimnis des Glaubens noch lange nicht ausgelotet haben. Wir sind eingeladen, die Türe zu diesem Geheimnis des Glaubens bewusst aufzumachen, das heisst, die Truhe zu öffnen. Wir dürfen darum beten und wissen: Jesus will dies nicht unter Verschluss behalten. Er will es uns zeigen. Wir dürfen den Heiligen Geist bitten, dass er uns eine göttliche Einführung gibt. Amen